

Nippes - Niehl - Riehl  
Bilderstöckchen -  
Mauenheim Longerich –



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma

**Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**  
**Bezirksvertretung Köln-Nippes**  
**Neusser Str. 450, 50733 Köln**

☎ **0221 221 95309**

📠 **0221 221 95394**

**E-mail:** [GRUENE-BV5@stadt-koeln.de](mailto:GRUENE-BV5@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 14.05.2009

**AN/0908/2009**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	28.05.2009

**Versorgung von Kinder des ehemaligen EAW Geländes**  
**- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Es gibt Sorgen, dass perspektivisch für die neu zugezogenen Einwohner auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes eine ausreichende Infrastruktur an Plätzen für Kindergärten und Grundschulen zur Verfügung steht. Bündnis 90/Die Grünen erreichen vermehrt Anfragen besorgter Bürgerinnen und Bürger, die keine ausreichende Versorgung ihrer Kinder befürchten.

In den Neubausiedlungen in Nippes sind zu großen Teilen junge Familien zugezogen, viele haben dort Eigentum erworben. Diese Neu-Nippeser haben sich bewusst für ein Leben in der Stadt entschieden und nicht für eines in Vororten. Der Wegzug von jungen Familien in die Vororte (Speckgürtel) und die damit eingehende Zersiedelung ist ein großes Problem für

die Region Köln. Wir halten es daher für äußerst wünschenswert, dass solche Projekte wie die Nachverdichtung auf dem EAW-Gelände ein langfristiger Erfolg werden. Für junge Familien sind Kindergärten und Schulen ein bedeutender Standortfaktor. Ist diese Versorgung schlecht, unzureichend oder unsicher, so werden diese Bürgerinnen und Bürger wieder abwandern. Erste Bekundungen von Betroffenen sind uns bereits zu Ohren gekommen.

Weiterhin möge die Verwaltung überprüfen, ob diese Maßnahmen auch hinreichend der Bevölkerung kommuniziert worden sind. Die Verwaltung möge Sorge tragen, dass hier die Bedenken und Sorgen der Bevölkerung zeitnah ausgeräumt werden können.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es genügend Plätze in der Betreuung von 3- bis 6-Jährigen zum 1.8.2009 und auch für die nächsten Jahre?
2. Gilt dies auch perspektivisch für die Tagespflege von 1- bis unter 3-Jährigen mit dem Eintreten des Rechtsanspruchs bei der Tagespflege?
3. Stehen aktuell und perspektivisch genügend Plätze an der GGS Steinbergerstraße zur Verfügung?
4. Sind nach der Erweiterung des Raumangebots an der GGS Steinbergerstr. genügend Plätze für den OGTS-Bereich zur Verfügung?
5. Wie sind die städtischen Angebote mit den AnwohnerInnen kommuniziert worden?

gez. Dr. Herbert Clasen